

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1856**

26.3.1856 (No. 144)

Die Karlsruher Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. Abonnementpreis für die Karlsruher Zeitung und das Großh. Badische Allgemeine Anzeigebblatt zusammen: vierteljährlich 2 fl., durch die Post im Großherzogthum Baden 2 fl. 8 kr., halbjährlich 4 fl. und 4 fl. 15 kr. Die Karlsruher Zeitung wird nicht ohne das Allgemeine Anzeigebblatt abgegeben.

N<sup>o</sup> 144.

# Karlsruher Zeitung.

Einschickungsgebühr für die Karlsruher Zeitung: die gepostete Beizelle oder deren Raum 4 kr. Briefe und Gelder frei. Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14. — Für Frankreich abonniert man bei Herrn G. Alexander (Brandgasse Nr. 28) in Straßburg und bei dem Bureau central de publicité pour l'Allemagne (S. cité Bergère) zu Paris.

Karlsruhe.

Mittwoch, 26. März.

1856.

## \*\* Orientalische Angelegenheiten.

**Paris, 22. März.** (Fr. Postz.) Der Kongress versammelte sich heute um 1 1/2 Uhr; die Sitzung dauerte bis 5 Uhr. Es wurde das von der Redaktionskommission abgefaßte Protokoll vorgelesen. Diese Sitzung muß daher sehr wichtig gewesen sein. Wahrscheinlich wird der Friede in der nächsten Woche unterzeichnet werden. So viel ich hörte, dürfte die heutige Sitzung die vorletzte gewesen sein.

**Paris, 25. März.** Gestern fand die 12. Kongresssitzung statt, und wahrscheinlich wird heute abermals eine solche im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten stattfinden.

### Aus dem Norden.

**Berlin, 24. März.** Durch Ukas des Kaisers Alexander werden die Generalgouverneure, General K o k o s k i n e und General Fürst U r u s o w, von ihren Funktionen abberufen und in den Reichsenat versetzt. Ihre Stellen bleiben unbesetzt.

**Berlin, 24. März.** Man meldet aus Polen, daß die Aushebung, welche am 17. März stattfinden sollte, auf Befehl der russischen Regierung unterbleibt.

**Kiel, 24. März.** Die englische Fregatte „Amphion“ und die Korvette „Sampson“ haben die Rade verlassen, und sind zur englischen Escadre in der Ostsee abgegangen. Uebrigens erhält dieselbe ansehnliche Verstärkungen. Zwei Linienschiffe, „Cäsar“ von 91 Kanonen und „Majestät“ von 81 Kanonen, sind in den Kieler Hafen eingelaufen.

## Deutschland.

**Mannheim, 25. März.** Gestern, am Osterfest, öffneten sich nach achttägiger Pause die Räume des Theatergebäudes wieder. Es war das letzte der vier Akademiekonzerte, welche alljährlich unter Lachner's Leitung gegeben werden. Mit der vortrefflich ausgeführten zweiten Symphonie von Beethoven (D-moll) und dem Frühling und Sommer aus Haydn's „Jahreszeiten“ wurden von Seiten der Ausführenden diese Konzerte aufs würdigste geschlossen. Wir haben schon früher dieselben gewiß nicht unpassend eine Schule des Geschmacks für das hiesige Publikum genannt, welche allen Dank verdiene. Und doch scheint uns bei letzterm — sowohl an Zahl, als Stimmung — in den jüngst verflohenen Jahren nicht eben eine Zunahme bemerkt zu sein. Diese zum größten Theile dem nothgedrungenen Aufgeben des frühern großen Konzertsaales zuzuschreiben, wird kein Irrthum sein. Namentlich glaubt in den Räumen des Theatersaales die Konversation durch eine Verwechslung der Konzerte mit den Zwischenakten einer Aufführung im Rechte zu sein, oft sogar der Nachbarschaft beschwerlich zu fallen. Um so erwünschter war uns, zu hören, daß die Wiederherstellung des großen Konzertsaales bevorstehe, welche früher nach vollendetem Umbau des Theatergebäudes abgelehnt worden war. Es ist, wie wir ebenfalls mit Vergnügen vernehmen, die Einleitung getroffen, daß Frln. Seebach in diesem Sommer wieder einige Gastdarstellungen geben wird. Da läßt sich denn mit Sicherheit voraussagen, daß dieses Phänomen der dramatischen Kunst die Zuschauer in noch größerer Menge anziehen werde, als im vorigen Jahre der Fall gewesen. — Den rheinischen Kunstvereinen ist — um diesen Bericht ganz den Künsten zu widmen — die erfreuliche Nachricht zugegangen, daß Prof. Felsing in Darmstadt ihnen schon in nächster Zeit

Probeabdrücke des von ihnen gemeinsam gewählten Vereinsbildes Julia, von Köhler, übermachen werde.

**München, 24. März.** (N. M. Z.) Se. Maj. der König hat unmittelbar auf die erhaltene Kunde von den unheilvollen Feuersbrünsten in Selb und Nordhalben aus seiner Kabinettskaffe die Summe von 5000 fl. zur Unterstützung der Abgebrannten angewiesen, und ist dieser Betrag schon am 22. d. M. von hier an das Präsidium der königl. Regierung von Oberfranken abgegangen.

**Würzburg, 22. März.** (N. W. Ztg.) Dem Vernehmen nach soll im Kriegsministerium der Gedanke, die Wälle unserer Stadt einzuebnen, wieder angeregt, und neuerlich bei unserm Magistrat angefragt worden sein, in wie fern er zu den Kosten dieser Arbeit beitragen wolle. — Der König hat dem Professor Dr. Virchow 1000 fl. zur Verfügung gestellt, um dieselben nach Gutdünken zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke zu verwenden.

**Vom Main, 23. März.** (N. C.) Mittelft Zirkularschreibens der großh. weimarischen Regierung werden die Regierungen des Zollvereins so eben ersucht, Bevollmächtigte zu den Zollkonferenzen zu entsenden, die am 2. Juli wieder in Eisenach eröffnet werden sollen.

**Wiesbaden, 24. März.** (Mth. Z.) Uebermorgen wird unsere Ständekammer eröffnet.

**Berlin, 24. März.** Die gestern erwähnte Verfügung des Handelsministers, betreffend die Geschäfte mit auswärtigen Werthpapieren, lautet im Wesentlichen:

Ich veranlasse die H. H. Aeltesten der Kaufmannschaft, den bei der hiesigen Börse bestellten Maklern die Bestimmung des §. 4 der Verordnung vom 24. Mai 1844 in Erinnerung zu bringen, wonach denselben bei Vermeidung der Amtsentsetzung untersagt ist, in Papieren, welche über die Beteiligung bei ausländischen Aktien, Unternehmungen, oder Anleihen vor Berichtigung des vollen, auf die Aktien oder Obligationen einzuzahlenden Betrages ausgegeben worden sind oder künftig ausgegeben werden, irgend ein Geschäft zu unterhandeln, zu vermitteln, oder abzuschließen, ohne Unterschied, ob dasselbe sofort von beiden Theilen erfüllt wird oder nicht. Uebertretungen dieses Verbots, sowie der im §. 5 der angezogenen Verordnung enthaltenen Bestimmungen sind unnachlässiglich zur Kognition der betreffenden Behörden zu bringen.

Eine der letzten Nummern des „Publicist“ ist wegen eines, die unglückselige Duellgeschichte betreffenden Artikels mit Beschlagnahme belegt worden. — Der „Staatsanz.“ veröffentlicht das Gesetz vom 10. d. M., betreffend das Verfahren gegen ausgewanderte Militärpflichtige und gegen beurlaubte Landwehrmänner, welche ohne Erlaubniß ausgewandern. — Das hiesige Zentralkomitee zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung der entlassenen Beamten, Geistlichen, Lehrer ic. aus den Herzogthümern Schleswig und Holstein hat dem Altonaer Hauptverein eine fünfte Sendung von 500 Thlrn. zugestellt. Die hiesigen Sammlungen betragen jetzt im Ganzen 2550 Thlr.

**Weimar, 21. März.** Die Besserung Sr. K. Hoh. des Großherzogs ist nach dem Bulletin von gestern und nach einer abermals ruhigen Nacht im Fortschreiten begriffen. — Der Landtag hat vor seiner Vertagung die Berathung über den Ausgabeetat für die nächste dreijährige Finanzperiode beendigt.

**Wien.** Während eine ganze Reihe von Blättern in der einseitigen Berufung einer Synode durch den päpstl. Nuntius, Cardinal Viale Prola, wobei diesem von Seiten des Papstes der Vorsitz übertragen wurde, eine sehr grave kirchenpolitische Erscheinung sieht, und während man erfährt, daß das öster-

reichliche Ministerium deshalb wiederholt Sitzung hielt und Schritte in Rom zu thun beschloß, gibt sich ein Wiener Korrespondent der „Frankf. Postztg.“ die Miene, als ob in dem ganzen Vorgange gar nichts Besonderes zu suchen sei. Er sucht aus den Ausschreiben des Kultusministers und des Kardinals nachzuweisen, daß ein Widerspruch zwischen beiden nicht bestehe; daß es sich um eine „Reichssynode“ handle, der, soweit sie eine „eigene Angelegenheit der Kirche“ (Ausführung des Konkordats nach gleichen Grundsätzen in allen Diözesen) betreffe, der Papst „nicht fremd bleiben“ könne; daß über eine solche Synode im Konkordat „Nichts festgesetzt“ sei, weshalb also die „Kirchengesetze“ und der „Primat der Eben und der Gerichtsbarkeit des römischen Papstes in der ganzen Kirche maßgebend“ sei (Art. 1 und 2 des Konkordats). Was die Frage des Vorsizes betrifft, so weist der Korrespondent darauf hin, daß derselbe in dem Ausschreiben des Kultusministers dem Fürstbischof von Wien nicht übertragen werde; vielmehr heiße es darin nur, daß der Kaiser der Versammlung durch ihn nach Umständen gewisse Fragen zur „Erwägung empfehlen“, oder geeignete Aufträge zu etwa erforderlichen Aufschlüssen geben werde. Für den Korrespondenten besteht sonach jene Kollision, die bereits als „Schreckbild“ ausgemalt worden, zwischen der österreichischen Staatsgewalt und der päpstlichen Kurie ganz und gar nicht. „Österreichs Regierung“ — sagt er schließend — „überläßt auch bei der bevorstehenden Versammlung sämtlicher Bischöfe der Monarchie in Wien der Kirche, was der Kirche (!) ist, und wird anderseits über Alles, was in das weltliche, staatliche Gebiet gehört, nach eigenem Ermessen entscheiden und verfügen.“ — Sinn und Bedeutung dieser Entgegnung sind so faßlich, daß es einer weitem Bemerkung nicht bedarf. Ob der Korrespondent die Ansicht der österreichischen Regierung ausspricht, wird sich bald zeigen, da die Synode in wenigen Tagen zusammentreten wird.

### Italien.

Aus Rom schreibt man dem „Journ. des Deb.“ unter dem 15. März: „Es ist beschlossen worden, daß gegen den Monat Juni ein Spezialbevollmächtigter nach Paris geschickt werden soll, um im Namen des Papstes das kaiserliche Kind zu taufen. Vorerst ist zu dieser Mission der Kardinalvikar Patrizi ersehen.“

### Frankreich.

† Paris, 25. März. Der Graf G. de Sonnaz, Großmeister des Hauses des Königs von Sardinien, hat dem Kaiser gestern ein Schreiben seines Souveräns überreicht; wahrscheinlich enthält es die Glückwünsche des Königs wegen der Geburt des kaiserlichen Prinzen. Die Kaiserin befindet sich so wohl, daß keine ärztlichen Bulletins mehr ausgegeben werden. Auch über das Befinden des Prinzen Jérôme ist heute das letzte Bulletin erschienen. Derselbe ist außer Gefahr, und es geht mit ihm stufenweise besser. — Durch kaiserl. Dekret vom 16. d. ist eine weitere Amnestie für niedere Vergehen (im Jagd-, Mauth-, Forstwesen etc.) erlassen worden. — Der „Moniteur“ fährt mit der Veröffentlichung der an den Kaiser fortwährend einlaufenden Glückwunschschriften fort. — Dem feierlichen Te Deum in Notre-Dame wohnte die ganze höhere offizielle Welt bei. Auf das Te Deum folgte das *Salvum fac*, angestimmt von dem Erzbischof von Paris.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Fern. Kroenlein.

### Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag, 27. März. 1. Quartal. 36. Abonnementsvorstellung: *Naoul, der Blaubart*; Oper in 3 Akten, nach dem Französischen. Musik von Grétry.

## Frankfurter Börsenzettel nach dem Kursblatt des Wechselmakler-Syndikats. Dienstag, 25. März.

| Staatspapiere. |   | Anlehens-Loose. |   |
|----------------|---|-----------------|---|
| Per comptant.  |   | Per comptant.   |   |
| <b>Oestr.</b>  | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> M. i. S. b. R. 89 G.  | <b>G. Hss.</b>  | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obligat. 101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.                                     |
|                | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. holl. St. 89 G.   |                 | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. bei Roth. 99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.                               |
|                | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 1852 i. Lst. 89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.  |                 | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. ditto 92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.                                    |
|                | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Lb. i. S. b. R. 89 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.   | <b>Nass.</b>    | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obl. bei Roth. 101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.                             |
|                | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Mte. C. i. S. i. M. 81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.   |                 | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ ditto 99 P. 98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.                               |
|                | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> N.-Anl. v. 1854 84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> , 7/8, 85, 84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bez. |                 | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ Obl. ditto 89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.                                  |
|                | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Met.-Obl. 83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.   | <b>Frkft.</b>   | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obligat. 92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.                                      |
|                | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 1851 S. A. —  |                 | 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ ditto 85 P.   |
|                | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 1852 C. b. R. 83 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.   | <b>Russl.</b>   | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. i. L. fl. 12 b. B. —   |
|                | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Met.-Obl. 75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.   |                 | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> i. R. fl. 2 b. H. —   |
|                | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 68 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.   |                 | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ b. St. —  |
|                | 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.   | <b>Polen.</b>   | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> fl. 500 Partiale 86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.                            |
|                | 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ditto 43 G.   | <b>Span.</b>    | 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> inländ. Schuld 40 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> P. 1/4 G.                       |
|                | 1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 16 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.   |                 | 1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> „ ditto 24 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.                                       |
|                | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Bethm. Obl. 75 G.   | <b>Port.</b>    | 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obligationen 46 P.  |
|                | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto —   | <b>Holl.</b>    | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Certificate 93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.                                 |
| <b>Preus.</b>  | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Staatsch. 87 P.   |                 | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Synd. —   |
|                | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> O. b. Roth. 101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.  |                 | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Integr. 62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.                                       |
|                | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.   | <b>Belg.</b>    | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> O. i. Fr. 28 kr. 96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.                              |
| <b>Bayer.</b>  | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> O. 3. Emiss. b. R. 101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.   |                 | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto —   |
|                | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. 100 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> P.  |                 | 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. bei Roth 55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.                                  |
|                | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.   | <b>Sard.</b>    | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> O. b. R. i. L. 28 kr. 93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.                       |
|                | 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ablös.-R. do. 94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.   |                 | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ob. bei Hambro 92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.                              |
|                | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. 86 P.   |                 | 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> O. b. R. i. L. 28 kr. 60 G.   |
| <b>Wrtg.</b>   | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. b. R. 102 P.   | <b>Tosh.</b>    | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> O. C. b. Goldsch. 101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.                          |
|                | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ditto 89 P.   |                 | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ob. bei Bastogi —   |
| <b>Baden</b>   | 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Oblig. —  |                 | 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obl. bei Roths. 57 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.                             |
|                | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ditto 102 P.  | <b>N. Am.</b>   | 6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> St. Dll. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl. 111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P. |
|                | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. v. 1842 88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.   |                 | 7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> St. Ls. Cy. Bds. 97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.                            |
| <b>Kurh.</b>   | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. b. Roth. 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.  |                 | 6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 80 P.   |
|                |   |                 | 8 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> S. Louis City 80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.                               |

  

| Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.       |   | Geld-Sorten.        |  |
|---|---|---------------------|--|
| Oesterr. Nat.-Bank-Aktien                               | 1276 P. 1272 G.   | Pistolen            | fl. 9 41-42                            |
| ditto Inter.-Schein à fl. 840                           | 384-86 bez. u. G.   | ditto Preuss.       | „ 9 55-56                              |
| Oest. Creditbank-Aktien.                                | 186-90-87 bez.  | Holl. fl. 40 Stücke | „ 9 48-49                              |
| Bayr. Bankaktien à 500 fl.                              | 790 P.  | Ducaten             | „ 5 35-36                              |
| Darmst. Bank-A. à 250 fl.                               | 351-53 bez. u. G.   | 20-Frankenstücke    | „ 9 25-26                              |
| Weim. B.-A. à 100 Rthlr.                                | 123 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P. 123 G.                       | Engl. Sovereigns    | „ 11 52-54                             |
| Frankfurter do. à 500 fl.                               | 121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.                              | Gold al Marco       | „ 379-81                               |
| Frankf. Dampfschl.-A. b. R.                             | 86 P.   | Preuss. Thaler      | „ 1 45-1/4                             |
| Deutsche Phönix-Aktien.                                 | 141 G.  | 5-Franken-Thaler    | „ 2 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -21 |
| 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Oest. Staats-Eisenb.-A. | 305, 6, 7, 6 bez. u. G.   | Hochhaltig Silber   | „ 24:26-30                             |
| Cöln-Mind. Eisenb.-Aktien                               | — ex D.   | Preuss. Cass.-Sch.  | „ 1 45-1/4                             |
| 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ldw.-Bexb. Eis.-Akt.    | 156 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> , 1/2, 156, 1/4 bez.            | Divers. Cass.-Anw.  | „ 1 43 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.  |
| 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pf.-Max.-E.-A. b. R.      | 114 etw. 13, 12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> , 5/8, 7/8, 13b. G. | Dollars in Gold     | „ 2 27 G.                              |
| Kurf.-Fr.-Wilb.-Nördb.-A.                               | 62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.                               |                     |  |

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.